

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

39 (14.5.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankl. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr

Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1118

Adresse für Depeschen:

Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 39.

Karlsruhe i. B., den 14. Mai 1908.

4. Jahrgang.

Rundschau.

Noch steht der Lederball im Zenit seiner Siegesbahn und doch vermag er nicht die unangenehmste Begleiterscheinung seiner Daseinsfreunden, die Proteste zu vermeiden. Vielleicht sind solche gar die Bedingung seines Selbsterhaltungstriebes?

Die erste Runde um die deutsche Meisterschaft hat ausgerechnet zwei „Proteste“ gebracht, von denen einer schon genehmigt ist, deshalb am kommenden Sonntag das Wiederholungsspiel F. C. Freiburg gegen Kickers Stuttgart in Karlsruhe. Auf den Ausgang dieses Spieles darf man mit Recht gespannt sein, ist doch das letzte Resultat 1:0 noch zu deutlich in aller Erinnerung. Ohne die Protestgründe genau zu kennen, ist eine Kritik schlechterdings unmöglich; das eine dürfte die Allgemeinheit der Mitglieder aber wohl mit Recht beanspruchen: Aufklärung. Aufklärung darüber, warum eben das gemacht werden muß, was neuerdings bestimmt wird. Schließlich sind unsere Sportleute und mehr noch, die einzelnen Leitungen keine Soldaten, die nur blindlings beim Kommando „Feuer“ mit Hintansetzung aller Eigenempfindung „draufgehen“, sondern wir müssen uns endlich damit vertraut machen, daß sogar unsere Aktivität zum großen Teil auf dem Standpunkte des Selbstdenkens angekommen ist und Anspruch darauf erheben kann, zu wissen, warum sie eben eine bestimmte Handlung wiederholt vornehmen müssen.

Hat der Spielausschuß des D. F. B. mit dem ersten Treffen Freiburg — Stuttgart einen Mißgriff getan, der noch Folgen nach sich zieht, die wenig erfreuliche Debatten erzeugen werden, so begeht sie mit der neuerlichen Aufsetzung des Wiederholungsspieles entschieden einen Fehler, insofern, als sie gegen die Spielregeln verstößt, nach welchem der Ausspruch des Schiedsrichters unantastbar ist. So gerecht die Genehmigung auf den ersten Augenblick erscheint, so unheilvolle Folgen wird ein solcher Beschluß nach sich ziehen. Wo bleibt denn da die Autorität des Schiedsrichters gewahrt? Ich bin weit davon entfernt, hier Persönlichkeiten ins Spiel zu ziehen; vom objektiven Standpunkte aus betrachtet, dürfte dem Protest nicht stattgegeben werden, denn nachdem der Schiedsrichter in seinem Urteil unsicher war, hat er sich mit seinem Sekundanten, dem Torrichter, in Verbindung gesetzt und

nach dessen Bericht seinen ursprünglichen Bescheid umgestoßen. Nichts ist aber doch natürlicher, als daß in Zweifelsfällen der Schiedsrichter sich im kritischen Augenblick selbst korrigiert!! Viel richtiger wäre es gewesen, dem Proteste des Verbandes, der sich mit demselben Spiele befaßt, stattzugeben, da dieser triftigen Grund hat. Wir dürfen wirklich gespannt sein auf den Ausgang.

Der vergangene Sonntag hat wiederum die üblichen Ueberraschungen gebracht, denn die bereits veröffentlichten Resultate sind in der Hauptsache nicht normale mehr zu nennen. Eine direkte Eigentümlichkeit hat aber das Spiel Nord Süd gezeitigt. Wer hätte auch im Ernste an eine Niederlage des Südkreises gedacht!! Ja, es ist halt doch nicht so leicht, repräsentative Mannschaften aufzustellen, das hat dieses Spiel wieder bewiesen. Vielleicht kommen die Gegner eines Romeo- und Dulberg-Vorschlages, sukzessive Aufbau einer Mannschaft, nach solchen Tatsachen mehr zu der Ueberzeugung, daß diese Anregungen doch nicht ganz ohne sind. Wenn schon, denn schon. Sehr bedauerlich muß es aber bezeichnet werden, daß gerade über ein solches Spiel nicht eine sehr scharfe Spielkritik veröffentlicht wird. Dies ist so unerläßlich wie das Spiel selbst, weil eben sonst ein Hauptzweck, das Bekanntwerden der sich qualifizierenden Spieler, nicht erfüllt wird. Unsere Sportleute haben alles Anrecht darauf, näheres zu erfahren.

Daß die repräsentativen Mannschaften überall zur Geltung kommen, beweisen auch die sich immer mehr einbürgernden Städtewettkämpfe. Der am kommenden Sonntag in Mainz stattfindende Städtewettkampf Mainz — Darmstadt dürfte nach seiner Art sehr interessant werden.

Wenn auch die Saison mit Riesenschritten ihrem Ende entgegengeht, so sind doch noch recht beachtenswerte Spiele auf dem Programm. So wird am kommenden Sonntag Pforzheim, das wieder einmal so unzuverlässig ist, wie in seiner schlimmsten Zeit, nach München fahren, um gegen Bayern zu spielen, von welchem es, wenn aus dem Spiel gegen Wiesbaden keine Lehren gezogen sind, eine glatte Abfuhr beziehen wird. Dagegen werden die Wiener Cricketer (Vienna Cricket and Football Club) auf einem Turne in Karlsruhe gegen den so tätigen und aufstrebenden F. C. Phönix antreten. Unterhandlungen mit Pforzheim wegen eines Spieles sind noch nicht zum Abschlusse gekommen. Ob weitere Spiele beabsichtigt sind, ist noch nicht festgestellt.

Alles in allem wird die Athletik noch manchen Kampf bestehen müssen, bis sie Alleinherrscherin für kurze Zeit wird. Rüstig wird an allen Orten gearbeitet und ein Blick auf die Liste der genehmigten Termine spricht deutlich genug.

Wann wird unsere Bewegung soweit auf dem grünen Rasen vervollkommen sein, daß seine wohlthuende Eigenschaft auch auf den grünen Tisch zurückfällt.?

„docendo discimus“

(Südkreis — Nordkreis).

Wieder einmal eine Ueberraschung werden die meisten sagen. Wir sind ja in unserm Sport so daran gewöhnt, daß man schließlich nicht so sehr erstaunt ist, in einer sicheren Sache getäuscht worden zu sein. Mir kam die Niederlage der Südkreis Mannschaft gar nicht so überraschend und ich wundere mich, daß die Organisatoren glaubten, auf solche Weise zu einem Resultat gelangen zu können.

Vor allen Dingen, warum fand das Spiel in Frankfurt statt und nicht an einem zentral gelegenen Platz, z. B. Karlsruhe oder Mannheim?*) Man weiß doch zur Genüge, daß Spieler, die eine längere Fahrt hinter sich haben, nicht das leisten, was sie sonst zeigen. Dazu war die Mannschaft gezwungen, in der größten Mittagshitze zu reisen und es ist doch wahrlich ein Unterschied, ob ich von Hanau oder Wiesbaden nach Frankfurt fahre, oder von Freiburg und Stuttgart. Das sind Kleinigkeiten und doch wichtig genug, die Möglichkeit, ein Facit zu ziehen, zu beeinträchtigen. In solchen Spielen muß man doch vor allem bedacht sein, streng reell vorzugehen.

Ferner, warum arrangierte der Nordkreis ein Übungsspiel und der Südkreis nicht? Daß eine einigermaßen eingespielte Mannschaft mehr leistet und daher der Gesamteindruck, sowie der eines einzelnen Spielers günstiger wirkt, bleibt außer Zweifel. Schon aus diesem Grunde halte ich es für fraglich, ob es nicht besser wäre, statt einer, zwei repräsentative deutsche Mannschaften zu bilden. Erstens wären dieselben besser und leichter zu organisieren, zweitens leichter zu trainieren. Natürlich müßte es so eingeteilt sein, daß die eine Elf aus Spielern von Mitteldeutschland und den norddeutschen Bezirken besteht, die andere Elf Süddeutschland und das Rheinland stellt. Durch diese beiden deutschen Mannschaften, welche durch die erwähnten Vorzüge ziemlich gleichmäßig und am ehesten die deutsche Spielstärke repräsentieren, wäre es möglich, mehr Länderwettkämpfe zu veranstalten, was in jeder Hinsicht sehr vorteilhaft sein dürfte.

Baden-Baden.

Emil Bizer.

Union :: Verein für Bewegungsspiele (e. V.) Mannheim.

Der Rasensport hat einen großen Aufschwung erlebt. Die Spielbewegung, besonders in den Schulen, zeigt eine Hochkonjunktur. Nur allzuoft jedoch stößt die Pflege der Bewegungsspiele, vor allem wegen des Mangels an zweckmäßig gelegenen und eingerichteten Spielplätzen, auf erhebliche Schwierigkeiten. Für größere Sportvereine hat es sich im Laufe der Jahre als eine unabwiesbare Forderung ergeben, einen eigenen Spielplatz anzulegen. Will ein erstklassiger Verein existenzfähig sein, so ist ihm ein eigener Spielplatz eine unbedingte Notwendigkeit. Zu den bisher vorhandenen zwei Sportplätzen in Mannheim tritt

*) Anm. d. Red. Das erste Spiel hat im Bereiche des Nordkreises, das Retourspiel im Südkreis stattgefunden.

nun ein neuer hinzu. Union wird am 17. ds. Mts. ihren neu errichteten Spielplatz eröffnen.

Durch Errichtung dieses Platzes hat Union einen großen Wurf getan. Der Platz befindet sich in einzigartiger Lage vor den Toren des fashionablen Mannheims. Ein gut angelegter Weg führt uns vor die Pforten des Platzes. Der Blick schweift hinüber zu den Höhen des Odenwaldes. Im Norden grüßen die Bäume des Luisenparkes und von der Stadt leuchten die prächtigen Villen von Mannheim-Ost herüber, fürwahr ein herrliches Bild, eine Ideal-Tummelstätte zur Pflege von Leibesübungen im Freien.

Union hat sich bemüht, einen dieser hervorragenden Lage entsprechenden Sportplatz anzulegen. Wer den Platz betritt, wird überrascht sein, was der Verein, größtenteils aus eigenen Kräften, in kurzer Zeit geleistet hat. Wo einst Ackerboden war, vereint sich jetzt das satte Grün des wohlgepflegten Rasens mit dem freundlichen Weiß der Umzäunung und der schwarzen Farbe der gut angelegten Wege, zu einer wirkungsvollen Harmonie.

Der ganze Spielplatz, der mit zu den größten von Süddeutschland zählt, umfaßt einen Flächeninhalt von zirka 18000 qm. Das große Spielfeld in der Mitte dient zur Ausübung des Fußballsportes und anderer Sportspiele. Es ist mit einer Barriere umgeben. Die feste Einfriedigung ist vom eigentlichen Spielfeld einige Meter entfernt, sodaß alle Zuschauer das Spiel bequem übersehen können.

Den Schranken des Spielfeldes entlang zieht sich ein Weg, der als Laufbahn benützt wird. Für die verschiedenen Turnspiele, wie Tamburin-, Faust-, Schlag- und Schleuderballspiele sind verschiedene Felder vorgezogen. Für die volkstümlichen Turnübungen steht ein Wurfplatz zum Werfen von Speer- und Diskuswürfen, Kugel- und Steinstoßen z. z. zur Verfügung. Auch sind zwei gut angelegte Sprungbahnen vorhanden.

Zur weiteren turnerischen Betätigung bietet ein Turngerüst mit Red-, Kletterstange und Kletterseil gute Gelegenheit. Die asphaltierte Regelbahn wird besonders von den älteren Mitgliedern des Vereins zur Ausübung des schönen Regelsportes gerne benützt werden. Die Regelbahn ist mit einer 30 Meter langen, breiten Bedachung versehen, die gleichzeitig als gedeckter Zuschauerraum dem Publikum bei ungünstiger Witterung Schutz bieten wird. Auch die für eine derartige Anlage unbedingt nötigen, geschlossenen Räumlichkeiten, fehlen dem Union-Spielplatz nicht. Gerade hierauf wurde besonderer Wert gelegt. Ein schmuckes Häuschen — ein Ueberrest der Jubiläums-Ausstellung — erhebt sich auf der Südseite des Platzes. Dasselbe enthält einen großen Raum, der als Clubzimmer für gesellschaftliche Zwecke Verwendung findet. Drei Ankleideräume mit einem Gesamtflächeninhalt von zirka 40 qm, welchen sich ein großer Douche- und Waschraum anschließt, stehen den Mitgliedern zur Verfügung. Für die Aufbewahrung der Spielgeräte dient ein besonderer Anbau.

So hat Union einen Spielplatz geschaffen, der mit Recht das Prädikat „Idealplatz“ verdienen könnte.

Zur offiziellen Einweihung des Platzes am kommenden Sonntag hat Union ein Wettspiel mit der bestbekanntesten 1. Mannschaft des Fußballclubs Karlsvorstadt Stuttgart vereinbart. Dem Wettspiel geht ein kurzer Festakt unter gütiger Mitwirkung eines ersten Mannheimer Gesangsvereins voraus. Für die Unterhaltung, während des Nachmittags, wird durch eine gute Musikkapelle gesorgt.

Die verehrlichen Verbandsvereine sind zur Eröffnung hiermit freundlichst eingeladen.



Sportplatz Karlsruher Fußballverein (e. V.)

Verlängerte Moltkestrasse.



Sonntag, 17. Mai 1908 :: nachmittags 4 Uhr

Wiederholungs-Spiel

um die

Deutsche Meisterschaft



(Stehend) Gibbs, Diemer, Falschlunger, Glaser, Durlart, Lichtenberg, Haase, Bodenweber, Löble, Umfried, Kühnle, Breitmeyer, Mübinger, Reich, Mequer, Schmidt. — (Sitzend) Gunn, Stöhrmann, Kleber, Horn, Bürkle, Reckle.

Freiburger F. C. (Deutscher Meister)

gegen

Stuttgarter F. C. Kickers (Südd. Meister)

Preise der Plätze an der Kasse: Tribüne Mk. 1.50

Sitzplatz Mk. 1.20, 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz Mk. —.50

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften H. Meyle, Mühlburgertor u.

Marktpl., K. Mühlich, Kaiserstr. 183, Ed. Müller, Hofl., Waldstr. 49.

Trib. Mk. 1.20 :: Sitzpl. Mk. 1.— :: 1. Pl. 80 Pfg. :: 2. Pl. 40 Pfg.

Fußball.

Frankfurt a. M.

Repräsentationspiel Südkreis — Nordkreis 2:3

Dieses hervorragende Sportereignis hatte hunderte von Zuschauer auf den Sportplatz am Röderberg gelockt, auch von außerhalb waren viele Anhänger unseres schönen Sportes herbeigeeilt. Vor Beginn des Spieles wurde allgemein auf einen Sieg der Südkreisemannschaft gerechnet, aber der Verlauf des Spieles beweist, daß auch der Norden eine gute repräsentative Mannschaft aufzubringen im Stande ist. Eine Kritik der Mannschaften möchte ich mir nicht erlauben, umso mehr, da nur erstklassige Leistungen gesehen werden konnten und ein überaus faires Spiel geliefert wurde. Voll und ganz ebenbürtige Gegner standen sich gegenüber und bei etwas mehr Glück hätte auch der Südkreis den Sieg an seine Fahne heften können. Bei Halbzeit führte der Nordkreis mit 2:1, und nachdem jede Partei in der zweiten Hälfte noch ein Tor verzeichnen konnte, endete das Spiel mit 3:2. Am Abend fand im „Hotel du Nord“ ein Kommerz zu Ehren beider Mannschaften statt, an welchem auch die Herren Spielausschmittglieder des Südd. Verbandes teilnahmen. Hiermit schloß der Tag, der der schönen Fußballsache viele neue Anhänger gebracht haben wird, und gebührt den Veranstalter obigen Spieles der Dank aller Fußballfreunde, denen es vergönnt war, dieses Spiel zu schauen. E. K.

Sedbach.

F. G. Sedb. 02 I — Mainzer F. G. Vikt. 05 I u. II 6:2
 " II — " II 2:0

Um 5¼ Uhr gab der Schiedsrichter das Zeichen zum Beginn des Spieles der beiden 1. Mannschaften. V. mußte 6 Mann Ersatz einstellen, die vorher schon das Wettspiel der 2. Mannschaft gespielt hatten. Vom Anstoß weg kam V. gut vor und bald saß der erste Ball im Netz. Auf und ab wogte das Spiel und bald darauf konnte Sedbach ausgleichen. V. antwortete aber sofort mit einem zweiten Tor. Nun machte sich bei den eingestellten Ersatzleuten die Müdigkeit bemerkbar und V. fiel vollständig ab. Nur die wirklich hervorragende Spielweise des neuangestellten Mittelläufers, des rechten Verteidigers und des Torwächters verhinderten eine größere Niederlage. Die Stürmerreihe V.'s versagte heute vollständig. Aufseiten Sedbachs ist besonders hervorzuheben der rechte Verteidiger und die Stürmerreihe, während die Läufer weniger gefielen. Der Sedbacher Platz glich an diesem Tage einem Sumpfe, auf dem man keinen festen Stand fassen konnte. 1.

Mainz.

F. G. Wombach 03 I — Mainzer F. G. Viktoria I 3:1 (3:2?)
 " II — " II 5:1

Zuerst spielten die beiden zweiten Mannschaften und konnte Wombach nach wenig interessantem Spiel mit obigem Resultat gewinnen. Viktoria war durch Verlust einiger Spieler bedeutend geschwächt, was am besten daraus hervorgeht, daß Viktoria beim Vorspiel auf fremdem Boden mit 3:1 als Sieger hervorging. Der heute eingestellte Ersatz bewährte sich nicht.

Hierauf traten die ersten Mannschaften zum friedlichen Wettkampfe an. Das Vorspiel verlor Viktoria im

Sommer v. J. auf demselben Platze mit 4:1 und war man auf den Ausgang dieses Spieles mit Recht gespannt, da Wombach sich in der letzten Zeit sehr gebessert und auch Viktoria an Spieltüchtigkeit gewonnen hatte.

Viktoria hatte Anstoß, kam auch gut vor, mußte aber den Ball den gegnerischen Verteidigern überlassen. In rasendem Laufe kam Wombach vors Tor Viktorias, und eine Flanke des Rechtsaußen verwandelte der Halblinke in schöner Manier. Viktoria setzte nun ihrerseits alle Kräfte ein um gleichzuziehen, was ihr auch in der 30. Minute gelang. Der Torwächter hielt zwar den Ball, stand aber nach Aussage des Linienrichters hinter dem Tore. Der Schiedsrichter aber gab dieses Tor nicht. Halbzeit 1:0.

Nach Beginn der zweiten Halbzeit hatte Wombach die bessere Seite, da das Terrain etwas abfällt, und die Sonne im Rücken. In Abständen von 15 Minuten fielen für Wombach zwei weitere Tore, denen Viktoria nur eines entgegensetzen konnte, schön von dem kleinen Halblinken getreten. Alle anderen Schüsse, besonders des Mittelstürmers, hielt der wie immer gut spielende Tormann Wombachs. Doch sein Partner gab ihm sicherlich nichts nach, denn er hielt die bestplacierten Schüsse. Auch ein schön getretener Eismeterball wurde seine Beute. Angenehm fielen heute die beiden Stürmerreihen auf. Viktoria stellte, bis auf den Linksaußen, eine vollständig neue Stürmerreihe und wird bei etwas mehr Wettspielpraxis einen nicht zu unterschätzenden Gegner abgeben. 1.

Bieber.

F. G. Germania Bieber — F. G. Viktoria Offenbach 3:1 (2:0)

(Offenbacher Exerzierplatz.) Am Sonntag den 3. Mai begannen die Spiele des Bundes Offenbacher F. B. Das Hauptinteresse rief das Treffen obiger Mannschaften hervor, denn bei der günstigen Witterung umstanden das Feld ca. 1800 Personen. Unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Schmidt wurde um 3¼ Uhr das Spiel durch den Anstoß Bieber eingeleitet. Sofort wurde von beiden Parteien ganz energisch angegriffen und bis zum Schluß ein äußerst flott Tempo beibehalten. Beide Parteien haben zu Anfang gleichviel vom Spiel; rasch bringen die Stürmer der Viktoria den Ball vors feindliche Tor, wo ihn die Deckung in langen sicheren Stößen wieder zurückschlägt. Ein Eckball für Bieber bringt nichts ein. In der 15. Min. bringt Germanias Rechtsaußen den Ball gut vor, kommt zum Schuß und der Halblinke köpft unter großem Beifall des Publikums ein. Durch diesen Erfolg ermutigt greift Germania wieder heftig an, doch klappt es nicht recht im Sturm und Viktoria wehrt ab; worauf ca. 10 Min. lang sich recht kritische Momente vor beiden Toren abspielen. In der 25. Min. Eckball für Bieber; es entsteht ein Gedränge vor dem Tor und der Halblinke köpft zum zweiten Male ein. Bis Halbzeit konnte Bieber mit diesem Resultat die Führung behalten, denn obgleich beiderseits noch heftige Angriffe eingeleitet wurden, konnte nichts zählbares mehr erzielt werden.

Nachdem vor Halbzeit das Spiel durchweg offen war, wurde jetzt Bieber Herr des Feldes. Viktoria's Torwächter wehrt einige Schüsse ab. Ungefähr nach 20 Min. kommt Viktoria wieder auf, bricht durch, der Torwächter verläßt sein Heiligtum und wehrt ab, jedoch zu knapp, und Keller tritt für Viktoria das Ehrentor. Nach diesem Erfolg wieder offenes Spiel, Viktoria strengt sich an gleichzuziehen, doch wird jeder Angriff abgewehrt. Ungefähr in der 30. Min.

erhält Kreis, Linksaußen Bieber, den Ball und schießt unhaltbar in die Ecke. An diesem Resultat wird nun nichts mehr geändert.

Das Spiel der zweiten Mannschaft endete unentschieden mit 2:2; nachdem Viktoria 2:0 führte konnte Bieber durch schöne Einzelleistungen gleichziehen. James.

Bad Kreuznach.

F. C. Germania Bingen I — 1. F. C. Kreuznach 02 I 1:1

Anfang 4 Uhr. Bereits in der dritten Minute erzielt Bingen sein Tor, nachdem der Torwächter zweimal nacheinander abgehalten hatte. Das Spiel gestaltet sich durchaus offen und keine Partei hat längere Zeit die Oberhand. Pause 1:0 für Bingen.

Nach derselben das gleiche Bild. In flottem Tempo wechseln die Angriffe und die Spannung des vielhundertköpfigen Publikums, das sehr regen Anteil an den Fußballweitspielen nimmt, wächst, da Kreuznach trotz aller Anstrengung nicht ausgleichen kann, sei es infolge Unentschlossenheit und Pechs seiner Stürmer, sei es gehindert von der vorzüglichen Binger Verteidigung, die mit Bombenschüssen immer wieder Lust schafft. Endlich, drei Minuten vor Schluß, kommt eine hohe Flanke des Kreuznacher Linksaußen gefährlich aufs Tor; der lange Torwächter Bingens stößt den Ball senkrecht in die Höhe, der im Herabgleiten zum Tor verwandelt wird. Lebhafter Beifall lohnte diesen wohlverdienten Erfolg. Die Mannschaften sind ebenbürtig. Die von Bingen ist international und besteht zum größten Teil aus Holländern, lauter große, sehnige Gestalten; lediglich deren Käuferreihe ließ zu wünschen übrig. Kreuznachs Verteidiger und Käufer waren gut. Seine Stürmer, die sich bedeutend gebessert haben, hatten einen schweren Stand gegen Bingens Verteidigung. Das Spiel gestaltete sich für die Spieler und das Publikum gleich angenehm. F.

Sobernheim.

1. F. C. Kreuznach 02 — F. C. Sobernheim 03 5:0 (3:0)

Um 4³⁰ Uhr begann das Spiel. Kreuznach hat Anstoß und legt sich sofort in der Spielhälfte Sobernheims fest. Die Verteidigung hatte harte Arbeit, konnte jedoch nicht verhindern, daß der Ball, bis zur Halbzeit, dreimal seinen Weg in's Netz nahm.

Nach Halbzeit dasselbe Bild. Die Verteidigung Kreuznachs war bis zur gegnerischen Spielhälfte aufgerückt. Zwei Durchbrüche, von dem Linksaußen Sobernheims eingeleitet, wurden vom Torwächter gehalten. Kreuznach war noch dreimal erfolgreich. Erstes Tor wurde wegen abseits, trotzdem der Torwächter den Ball zuerst berührt hatte, vom Schiedsrichter nicht gegeben. Mit 5:0 für Kreuznach endete das Spiel, zum erstenmale, daß Sobernheim von einer Mannschaft von der Nahe auf eigenem Platz geschlagen wurde. Franz.

Sulzbach.

F. C. Sulzbach I — F. C. Böllingen I 1:8 (1:2)

" II — " II 4:2 (0:2).

Schlüpfriger Boden und nasser Ball hinderten die Kombination sehr. Die Böllinger Mannschaft kann direkt zu Beginn die Führung übernehmen, dem sie bis Halbzeit ein weiteres zufügt, welchem Sulzbach nur ein Tor gegenüberstellen kann.

Nach Halbzeit hat Böllingen mehr vom Spiel und kann in kurzen Zwischenräumen noch sechsmal erfolgreich sein. Winz.

Böllingen.

F. C. Böllingen I — F. C. Saarbrücken I 3:0

Böllingen bedrängt, abgesehen von einigen Durchbrüchen der Saarbrücker Mannschaft, ständig das gegnerische Tor, kann jedoch nur dreimal einsenden, während ein viertes Tor wegen abseits nicht gegeben wird.

Von der Saarbrücker Mannschaft arbeitete die Verteidigung vorzüglich, somit eine größere Niederlage verhütend. Das Spiel leitete Herr Klein vom Sportclub Saar in guter Weise. Winz.

Saarbrücken.

S. C. Saar 05 I — F. T. u. S. Vereinig. d. Kgl. Oberrealsch. St. Johann I 6:3 (4:1)

" II — " II 6:1 (3:0)

Die S. C. Saar 1. Mannschaft führte sich in neuer Aufstellung gut ein. Von dem Anstoße Saars ging schön kombinierend vor Oberrealschules Tor. Nach einigem Hin und Her konnte der Rechtsaußen Saars seinen Farben durch eine schön verwandelte Flanke von links die Führung geben. Kurz darauf erhöhte der Halbrechte Saars die Torzahl auf zwei, während nun Oberrealschule ihre Bemühungen durch einen schönen Schuß des Halblinken belohnt sieht, gelingt es Saar bis Halbzeit noch zwei weitere Erfolge zu erzielen und somit das Halbzeit-Resultat auf 4:1 zu stellen. Nach Seitenwechsel hat Oberrealschule etwas mehr vom Spiel. Besonders ist es dem aufopfernden Spiele von Oberrealschules Mittelläufer zu verdanken, daß Saar nur noch zweimal einsenden kann. Ein vom linken Verteidiger Saars verwirkter Elfmeter wird knapp darüber getreten. Im weiteren Verlauf des Spiels wird beiden Torwächtern noch Gelegenheit geboten ihr Können zu zeigen, doch findet der Ball noch zweimal seinen Weg in Saars Tor. Mit 6:3 für Saar endet dies an schönen Momenten reiche Spiel.

St. Johann-Saarbrücken.

1. F. C. Germania 05 I, II und III komb. — F. C. Borussia 05 Neunkirchen I 4:3

1. F. C. Germania 05 III — F. C. Borussia 05 III 0:1

Das Spiel bot, wie das bei der zusammengewürfelten Mannschaft Germanias vorauszu sehen war, nicht viel Interessantes. Die Kombination war mäßig, Borussia zeigte hohes Spiel. Bei der Pause stand das Resultat 1:0. Nach Seitenwechsel wurde das Spiel ruhiger und erakter. Obwohl Borussia häufig im Vorteil war, konnte sie doch keine zählbaren Erfolge erringen, vielmehr konnte Germania bis kurz vor Schluß mit 4:1 führen. Erst in den letzten 10 Minuten gelang es Borussia, infolge Unachtsamkeit der gegnerischen Verteidigung 2 weitere Tore zu erringen, sodaß das Resultat beim Schlußpfeife 4:3 zugunsten Germanias stand.

Dem Spiele obiger Mannschaften ging ein Treffen der 3. Mannschaften voraus und konnte hier Borussia mit 1:0 einen knappen Sieg über die mit 3 Ersatzleuten spielende Germania erringen. Ein von Germania erzielttes Tor wurde wegen abseits nicht gegeben. C. B.

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17 ♦ **empfehle Münchner Franziskaner Bistbräu**
 ff. Moninger hell und dunkel
Leopold Warth Schöne Lokaltäten Wärme u. kalte Speisen
 Mitgl. d. K. F. C. Phönix ♦ **Stammtisch des K. F. C. Phönix**

Malstatt-Burbach.

F. V. Malstatt-Burb. I — F. C. Phönix Birmafens 2:0 (1:0)

Bei starkem Schneetreiben begann das Spiel mit dem Anstoß Malstatt's. Kaum hat Malstatt sein erstes Tor erzielt, so beginnt Phönix ein unschönes Draufgängerpiel; selbst ohne Ball wird der Mann angerannt. Die Folge davon war, daß einer der besten und fairsten Spieler von Malstatt, der Mittelstürmer Jose, eine Unterleibsverletzung davontrug, ebenso mußte der rechte Flügelstürmer ins Tor zurück. Hätte der Schiedsrichter jeden Strafstoß gegeben, so wäre die Hälfte der Spielzeit hierzu verwendet worden. Nach Halbzeit kann Malstatt durch seinen rechten Läufer noch ein Tor erzielen. Bei normalen Verhältnissen wäre das Resultat ein bedeutend besseres geworden, doch die ganze Mannschaft von Phönix spielte Torverteidigung.

K. J.

Neunkirchen.

F. C. Borussia 05 Neunk. I — Sp. C. Sulzbach 05 I 6:0
 Klasse C Klasse B

Am Sonntag weilte der Sp. C. Sulzbach hier mit seinen drei Mannschaften. Zuerst spielte Sulzbach III gegen Neunkirchen IV, wobei letztere mit 4:2 Tore gewann.

Dann spielten die 1. Mannschaften. Sulzbach ist, da die Mannschaft komplett ist, meist im Angriff, jedoch allmählich wird das Spiel offener und erzielt Neunkirchen, das ohne Göbcke und Künzer spielt, bis zur Pause 2 Tore.

Nach der Pause leitet Sulzbach schöne Angriffe ein, jedoch Werner im Tor ist brillant. Bis Schluß kann Neunkirchen seine Torzahl auf 6 erhöhen.

Borussia II — Sp. C. Sulzbach II 1:1 (0:0)

Neunkirchen spielt mit Ersatz aus der 3. Mannschaft, Sulzbach mit drei Mann aus der 1. Mannschaft.

J. W.

Birmafens.

Sportclub 05 I — F. C. Saarbrücken 06 I 7:2

III — F. C. Phönix Birmafens II 6:1

Birmafens, das Anstoß hat, belagert während der ganzen ersten Halbzeit fortgesetzt Saarbrückens Tor und konnte dreimal einsenden. In der zweiten Halbzeit vermochte Saarbrücken, infolge zu weiten Aufrückens der Birmafenser Verteidigung, was ein Fehler derselben ist, verschiedene Durchbrüche zu machen, welche zwei Tore zur Folge hatten. Jedoch auch Saarbrücken kann nicht verhindern, daß das Leder noch viermal sein Heiligtum passiert.

Bei Birmafens war jeder Spieler auf seinem Posten, nur muß es darauf bedacht sein, seinen Torwart besser einzutrainieren, da solcher die von Saarbrücken verwandelten zwei Bälle hätte unbedingt halten müssen. Saarbrücken verursachte 22 Ecken gegen 2.

H.

Schlettstadt i. Els.

Schlettstadter F. C. I — Straßburger F. B. II 2:1
 Mit großer Spannung sah man in Sportskreisen

obigem Wettspiel entgegen. Wenn das Resultat 2:1 das wirkliche Ergebnis der ersten Hälfte war, so hätten in der zweiten Hälfte unbedingt einige Tore für S. F. B. fallen müssen, aber der Schlettstadter Torwächter, der beste Mann am Platze, hielt einfach alles. Bis vor Halbzeit boten beide Mannschaften ein schönes, offenes Spiel. Stand 2:1, worauf Straßburg alles aufbietet, wenigstens gleichzuziehen; ihre Ueberlegenheit konnte man besonders in den letzten 25 Minuten sehen.

S. F. B. kombiniert gut und fällt durch seine Balltechnik besonders auf. Schlettstadt ist in der Läuferreihe durch Ersatz geschwächt, aber auch der linke und rechte Läufer verlagten, sodaß der Verteidigung die Arbeit erschwert wurde. Die Stürmerreihe wurde auch gar nicht unterstützt. Ich habe die Stürmer schon in viel besserer Form gesehen, ihre Angriffe waren nicht energisch genug.

Schlettstadt II — National II Mülhausen 5:1

Bei Schlettstadt bewährte sich die neue Aufstellung ziemlich gut, so daß die Mannschaft in der ersten Hälfte ganz überlegen war. Bei National bemerkte ich eine große Schwäche in der Läuferreihe, die Stürmer sind etwas zu langsam am Ball; in der zweiten Hälfte spielten sie besser. Die Verteidigung und der Torwart spielten nachlässig.

H.

Straßburg.

Freiburger F. C. Sport I — F. C. Frank. Straßburg II
 5:4

Frankonia konnte in den ersten 15 Minuten die Führung übernehmen. Sport gelang es jedoch bald hierauf gleichzuziehen. Es entwickelte sich allmählich ein immer interessanteres Spiel, da beide Mannschaften ein offenes Spiel lieferten und gut kombinierten. Kurz vor der Pause konnte Sport noch sein zweites Tor erzielen.

Gleich nach Halbzeit konnte jedoch Frankonia wieder gleichziehen. Sport hierdurch nicht entmutigt, sondern strengte sich an, um die Führung wieder zu bekommen, was auch nach kurzer Zeit gelang. Auf beiden Seiten wurde nun vor den Toren die Lage kritisch, und gelang es Frankonia wiederum auszugleichen. Einige Zeit waren nun alle Bemühungen erfolglos, da die Verteidigung beiderseits ihr Können zeigte, bis es Sport durch abermaligen Durchbruch gelang, ihr viertes Tor für sich zu treten, was jedoch in den nächsten 3 Minuten von Frankonia wieder ausgeglichen wurde. Nun entspann sich eine rasende Arbeit. Kurz vor Schluß wurde der Mittelstürmer von Sport vor dem feindlichen Tore an einem Schuß gehindert, wodurch Sport einen Elfmeter zu treten hatte, welcher verwandelt wurde. F. F. C. Sport verließ den Platz als Sieger mit 5:4 Toren.

E. M.

Straßburger F. B. — Alemannia Karlsruhe 9:3.

Das Spiel in seinem schönen, zeitweise etwas scharfen Verlauf, bot eine Reihe interessanter Momente. Gleich nach Anfang drückt Alemannia und erzielt zwei Ecken. Dadurch kommt Vereins Mannschaft mehr in Schwung und kurz nacheinander sigen zwei Tore im Netz. Es folgt nun ein ausgeglichenes Spiel, bei dem die Straßb. durch ruhigere Kombination zwei weitere Tore erzielen. Alem. läßt sich nicht entmutigen; immer bestrebt, das Spiel offen zu gestalten, kommen sie in schöner Kombination vor Vereins Heiligtum; ein schöner, scharfer Schuß des Mittelläufers und unter lautem Beifall erringt Alemannia seinen ersten Erfolg. Pause 4:1.

Nach der Pause drückt Alemannia wiederum, doch er- ringt Verein durch seinen tadellosen Linksaußen vorerst seinen 5. Erfolg, dem dann der Halbrechte Alemannias nach schönem Durchbruch ein 2. Tor entgegensetzt. Das jetzt scharf werdende Spiel bringt Verein durch den Mittel- stürmer den 6. Erfolg, Alemannia durch den Rechtsaußen den 3. Erfolg, 6:3. In der Folge erringen Straßburgs linker Läufer, Rechtsaußen und Linksinnen noch je ein Tor, denen Alemannia nur einige schöne Vorstöße ent- gegensetzen kann, gegen Schluß wurde die Mannschaft doch etwas aufgeregert. Ein Spieler riß den Straßburger Tor- wart, als er nach dem Ball griff, am Kragen zurück. Das Ergebnis entspricht nicht der Stärke beider Mannschaften. Alemannia war ein ebenbürtiger Gegner.

Weitere Resultate.

Frankfurt.	Vodenh. Helvetia II	—	Frankf. Alemannia II	3:1
Pforzheim.	Hertza I	—	Nordstern II	3:2
	II	—	III	3:4
Sulzbach.	Sportclub I	—	F. C. 06 Saarbrücken I	5:1
	II	—	II	5:2
	III	—	F. V. Kallstadt-Burbach	4:2
Ludwigshafen	F. S. Karlsr. (omb.)	—	Pfalz L'hafen I	5:2 (3:1)
B.-Baden.	II	—	F. V. B.-Baden I	1:1
	III	—	II	12:1
Birmasens.	Phönix I	—	F. C. Rodalben	6:0
Lahr.	I. F. C. Lahr I	—	F. C. Merkur I	8:0
	II	—	II	8:2
Kaiserslautern.	Phönix Mannheim	—	Palatia	3:1

Berichtigungen.

Königshofen. Königshofen II — Mars Freiburg II (nicht I) 2:1
 Nr. 37 S. 398 muß es unter Straßburger Berichte u. a. heißen:
 Martomannia Straßburg — Bayern 1:1
 — Bischoweiler 3:4 (nicht 4:3).

In Nr. 37 muß es heißen: Straßburg. S. F. C. Franconia sen. IV — S. F. C. Donar jun. II u. III (nicht II) 7:3.

Zu den Schweizer-Resultaten in Nr. 37 tragen wir nach:
 Ostschweiz. Serie A: Winterthur I „Meister“
 „ B: „ II — Blue Stars Zürich I (Protest)
 noch nicht entschieden
 „ C: Wohlen I „Meister“.

Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur Privatspiele aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

- 17. Mai. Sp. V. Witt. Aschaffenburg — F. C. Viktoria Frankfurt.
- „ I. F. C. Pforzheim — Bayern München.
- „ F. C. Viktoria Mannheim — Straßburger F. V.
- „ F. C. Königshofen I — Straßburger F. V. II.
- „ Städtewettkampf Mainz — Darmstadt in Mainz.
- 24. Mai. F. C. Königshofen — F. C. Offenburg.
- 31. Mai. F. C. Königshofen — F. V. Kehl in Straßburg.
- „ Sp. V. Wiesbaden — Britannia Frankfurt.
- „ (A. S.) — (A. S.)
- „ F. G. 03 Ludwigshafen — F. C. Phönix Karlsruhe.
- „ F. C. Mülhausen — Straßburger F. V.
- „ Phönix Karlsruhe — Vienna Cricket and Football Club.
- „ Ruppurrer F. G. — Feudenheimer F. C. Viktoria.
- 7. Juni. F. Sp. V. Frankfurt — Münchner Männerturnverein.
- „ F. C. Königshofen — Stade Lorrain Nancy in Straßburg.

Einem vielseitig geäußerten Wunsche

Rechnung tragend, haben wir eine geschmackvolle Einbanddecke für die „Süddeutsche Sportzeitung“ pro 1907 angefertigt. — Bestellungen erbitten um- gehend, um die Auflage bestimmen zu können, damit im Versand keine zu grosse Verzögerung eintritt. — Die Einbanddecke kostet pro Stück Mk. 1.—. Ge- bundene Jahrgänge von 1907 pro Exemplar Mk. 6.—.

Verlag der „Süddeutschen Sportzeitung“.



Karlsruher Fussball-Verein, E.V.

Unter dem Protektorat Sr. Grossherzogl. Hoheit des Prinzen Max von Baden.
 Sportplatz an der verlängerten Moltkestrasse

Ausschreibung für die
 Internation. Olympischen Spiele

am Sonntag, 14. Juni 1908, vorm. 8 Uhr und nachm. 2 Uhr in Karlsruhe

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. 50 m Juniorenlauf 2. 50 m Seniorenlauf 3. 100 m Juniorenlauf 4. 100 m Seniorenlauf 5. 100 m Studentenlauf, Wanderpreis des Herrn Architekt G. Zinser sen. 6. 200 m Juniorenlauf 7. 200 m Seniorenlauf 8. 400 m Seniorenlauf 9. 1000 m Juniorenlauf 10. 1500 m Seniorenlauf, Wanderpreis der Haupt- u. Residenzst. Karlsruhe 11. 110 m Hürdenlauf | <ul style="list-style-type: none"> 12. 400 m Stafettenlauf, 4 Mann à 100 m Wanderpreis Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich I v. Baden † 13. 1000 m Stafettenlauf (10 Mann à 100 m. Wanderpreis Sr. Grossherzogl. Hoheit d. Prinzen Max von Baden) 14. 3000 m Stafettenlauf (3 Mann à 1000 m. Wanderpreis der Grossh. Badischen Regierung) 15. Weitsprung mit Anlauf (Wanderpreis Sr. Kgl. Hoheit des Grossh. Friedrich II von Baden) | <ul style="list-style-type: none"> 16. Dreisprung mit Anlauf 17. Hochsprung mit Anlauf 18. Diskuswerfen 19. Speerwerfen 20. Kugelstossen (7 1/4 kg) 21. Steinstossen (33 1/3 Pfd.) 22. Dreikampf für Junioren (50 m Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Speerwerfen) 23. Dreikampf für Senioren (100 m Lauf, Dreisprung mit Anlauf, Diskuswerfen) |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Wettkämpfe finden nach den Bestimmungen der D. S. B. f. A. statt. Die Laufbahn hat 300 m im Umfang mit zwei nicht erhöhten Kurven. Es wird auf Rasen gelaufen. Die Einsätze betragen für Juniorenkonkurrenzen 2 Mark, für die übrigen Konkurrenzen, mit Ausnahme von No. 12, 13 und 14, Mark 2.50, für Stafettenläufen je 5 Mark.

Meldegebühr für die D. Sp. f. A. pro Person 30 Pfg.

In jeder Konkurrenz kommen wertvolle Ehrenpreise zur Verteilung und zwar: Bei mindestens 6 Bewerbern zwei, bei mindestens 10 Meldungen drei Preise. Bei Rückgabe des Wanderpreises erhält der Sieger einen Erinnerungsbecher. Die Wanderpreise sind zweimal hintereinander oder dreimal in beliebiger Reihenfolge zu gewinnen.

Meldungen sind unter Beifügung der Einsätze u. zuzügl. 30 Pfg. Meldegebühr zu richten an Herrn A. Speck, Morgenstr. 12.

Meldeschluss: Samstag, den 30. Mai 1908, Nachts 12 Uhr.

Die Reihenfolge der Konkurrenzen wird unter Berücksichtigung der eingelaufenen Meldungen festgelegt. Die Auslosung der Startnummern erfolgt öffentlich am Freitag, den 5. Juni 1908 auf dem Sportplatz des K. F. V.

NB. Eventl. verlange man Meldeformulare.

Enormes Lager la. engl. Fussbälle

Sport-Katalog
zu Diensten



Chrombälle
Marke Sykes
Mk. 11.50

mit stärkster
Paragummiblas.

Versandhaus Puppenfee

Hoflieferant

Strassburg i. Els. Meisen-
gasse 13
Größtes Sporthaus Süddeutschl

Bruchsal.

Bruchf. F. Vg. 061 — Karlsr.
F. C. Alemannia II 2:2

Gleich zu Anfang macht sich eine Ueberlegenheit Alemannias geltend u. B. F. Vg. kann, mit 10 Mann spielend, nicht verhindern, daß Karlsruhe einsetzt. Bruchsal, das sich jetzt vervollständigt hat, kommt schön durch, der Linksaußen erhält den Ball und sendet über alle Erwartungen ein. Bald darauf kommt der Rechtsaußen Bruchfals, der heute wieder in seiner üblichen Weise spielt, schön durch und kann durch einen unhaltbaren Schuß seinem Verein die Führung geben. Auch Alemannia ist es noch einmal vergönnt, einzusetzen und nun ist Halbzeit. Nach Halbzeit ist es keiner Partei vergönnt, ein Tor zu erzielen. Wer die bessere Mannschaft war, läßt sich heute nicht sagen, da infolge der schlechten Platzverhältnisse von Kombination nichts zu sehen war. St.

wird das Spiel offen und Basel unternimmt einige gefährliche Angriffe auf Lörrachs Tor. Pause 1:0 für Lörrach. War Lörrach in der ersten Hälfte etwas überlegen, so drängt jetzt Basel zu Anfang heftig. Allmählich schafft sich Lörrach wieder Luft und hält sich das Spiel im offenen Feld. In der 20. Minute erzielt Lörrach durch einen gut placierten Freistoß von Kaltenbach das zweite Tor. Basel erringt in der 35. Minute sein Ehrentor und 1 Minute später schießt Kaiser für Lörrach das dritte Tor. Endresultat 3:1 zugunsten Lörrachs.
Igel.

Sportliches aus Frankreich.

Das Entscheidungsspiel in der französischen Meisterschaft trugen letzten Sonntag der Racingclub de Roubaix und der Racingclub de France in Tourcoing aus. Die Pariser schienen in ihrer Spielstärke etwas zurückgegangen, was ja auch ihre letzte Niederlage von 3:1 gegen Cercle Athlétique de Paris bewies, dennoch hielten sich die Pariser in Tourcoing tapfer und mit einer knappen Niederlage von 2:1 mußten sie sich den Nordisten ergeben. Bemerkenswert ist noch, daß die Mannschaft des R. C. F. nur aus 3 Franzosen bestand; 5 Engländer, 2 Schweizer und 1 Türke bildeten den Rest.

Budapester Brief.

Ich habe noch über die Osterspiele zu berichten. In diesem Jahre wich man von dem Brauche, ausländische Mannschaften zu Ostern kommen zu lassen, ab und veranstaltete Kämpfe zwischen den vier besten Clubs. Das Interesse war ein sehr reges, und die Finanzen fuhren dabei gut. Es spielten am 1. Tage:

M. A. C. — F. T. C. 0:2
B. T. C. — M. T. A. 0:2

Das Spiel B. T. C. war wenig anregend, M. T. A. gewinnt leicht, obwohl fast die ganze Zeit ohne den verletzten Mittelhalb spielend. F. T. C. siegte sicher aber knapp gegen den schön spielenden M. A. C. Die Tore fielen kurz vor Schluß.

Am zweiten Tag trafen sich M. A. C. gegen B. T. C., wofür letzterer das Treffen mit 3:2 für sich entschied. M. A. C. benützte die Gelegenheit, um seine vorzüglichen Reservisten zum großen Teil in der 1. Mannschaft aus-zuprobieren.

Das Schlußspiel war M. T. A. gegen F. T. C. Und zur allgemeinen Sensation siegte der F. T. C. über den in der Meisterschaft führenden Club mit dem Riesenergebnis von 6:0. Die sonst gute Verteidigung des M. T. A. versagte, der gute Torwächter spielte kopflos und so schloß Halbzeit mit 4:0. Nachher attackiert die ohnehin mächtige Stürmerreihe des M. T. A. mit wenig Erfolg, hat auch Pech durch Schießen an die Stange, der energische F. T. C. aber fabriziert noch zwei Tore und gewinnt den „Osterepokal.“

M. A. C. gegen F. T. C. trafen sich Donnerstag, den 30. neuerdings und zwar gings um den „Corinthian-Preis.“ F. T. C. siegte neuerlich und zwar mit 4:2. M. T. A. konnte in derselben Konkurrenz, mit Ersatz spielend, den zweitklassigen Nemzeti Sp. Cl. nicht schlagen und es blieb bei 0:0.

33 F. C. siegte zu Ostern in schönem Spiel gegen Preßburg mit 6:0, und Odenburg mit 4:2, gegen Kobanga mit 2:0 und gegen die tschechische Hochschule mit 2:1.

Die englische Mannschaft New Pirates absolvierte hier zwei Spiele. Sie schlug den M. A. C. sicher mit 4:1, gegen eine nahezu repräsentative Mannschaft konnte

Fußball im Auslande.

Ostereitspiele des S. F. B. in der Schweiz.

Strassburger F. B. I — Grasshopper Zürich 1:2

Das Spiel zeigt die Ueberlegenheit der Strassburger. Wenn das Resultat auch den Sieg der Züricher beweist, so haben diese trotzdem nicht so exakt gespielt wie S. F. B.

S. F. B. I — St. Gallen Club 7:8

Trotz langer Reise und vortägigen Spiels spielte S. F. B. in St. Gallen sehr frisch. Beim Stande 4:0 gegen Strassburg stellt letzteres durch zwei schöne Schüsse E. Voigts das Spiel auf 2:4. Halbzeit 5:2 für St. Gallen.

Nach der Pause führt S. F. B. ein glänzendes Spiel vor. Ein Tor nach dem andern fällt. Die Strassburger haben aufgehört und führen 7:6. Doch der Schiedsrichter will es anders. Er gibt zwei Tore für St. Gallen; beide zu Unrecht. B. gibt er Freistoß. Der Ball wird auf das Tor getreten; als dieser noch 15 m vom Torwächter Illmer weg in der Luft aufs Tor heransliegt, wird Illmer von einem St. Gallener Spieler zu Boden geworfen und ruhig muß er den Ball ins Tor laufen sehen. Auch das Publikum ließ viel zu wünschen übrig. S. F. B. spielte ohne Dienst.

S. F. B. II — Old Boys Basel II 6:3

Das interessante Spiel fand in Strassburg statt.
S. F. B. in guter Form. P. W.

Basel.

F. C. Basel II — F. B. Lörrach I 1:3 (0:1)

Um 1/4 Uhr gibt Herr Schärer von F. C. Basel das Zeichen zum Anstoß. Der Angriff der Basler mißlingt und schon setzt sich Lörrach vor deren Tor fest und erzwingt einige Eck, welche keinen Erfolg bringen. Erst in der 15. Minute köpft Köpfler eine Ecke prächtig ein. Jetzt

sie knapp mit 1:0 gewinnen. Die Engländer spielten, namentlich technisch, glänzend. Speziell der Linksaußen und der Mittelstürmer, die Läuferreihe und die Verteidiger boten schöne Leistungen. Doch erschien die Mannschaft übermüdet, was kein Wunder ist. Denn 7 Spiele in 9 Tagen und dazu noch das viele Reisen — na, ich danke.

Gestern hatte der Sp. Athl. C. den Wiener Sp. C. zu Gäste und wurde leicht mit 3:0 geschlagen, obwohl nach Halbzeit 2 Wiener durch Verletzungen ausschieden. Sportclub spielte glänzendes, aber leider recht ergebnisloses Kombinationspiel. Der B. A. C. fand sich auf der ungewohnten Bahn nicht zusammen und spielte recht kopflos.

Hierauf spielte der Grazer Athl. Sp. C. gegen eine kombinierte Mannschaft, die etwa die Reserve der Repräsentativ-Mannschaft darstellte. Diese Reserve spielte aber geradezu — klassig — schlecht. Sie überrumpelte vor Halbzeit Graz mit 3 Toren, während sie eines bezog, aber dann wurden sie von den durchaus nicht hochklassigen Grazern leicht in Schach gehalten und das Spiel schloß 3:1.

Und nun zum Schluß: In Wien verlor Budapest gegen Wien eklatant mit 4:0. Näheres ist noch nicht bekannt. Viele hatten auf den Sieg der Ungarn getippt, während niemand ein torloses Abschneiden erwartete hatte.

Nächsten Sonntag wird wohl die Entscheidung um die Meisterschaft fallen. M. A. C. gegen M. T. S. M. T. S. führt mit nur einem Punkte.

Prag.

Manchester United — Slavia 2:0 (0:0) den ersten und 2:0 (1:0) den andern Tag. Manchester United gastierte hier und zeigte uns zur Genüge, was wir auf dem Kontinent in 15 Jahren von der ersten englischen Klasse gelernt haben, beziehungsweise um wie viel wir ihr näher sind. Es ist unzweifelhaft: wir wachsen. Wir waren allzu gelehrige Schüler und die Bedingungen zu einem solchen Wachsen, Gedeihen und Blühen sind gegeben: wir haben ein ideales Spielmaterial, treue und imposante Zuschauermengen, einen idealen Spielplatz und nicht in letzter Reihe einen pflichttreuen englischen Trainer, gewissen hervorragenden Professional. Die Wettkämpfe des Ligameisters mit unserer besten böhmischen Elf waren wahrlich keine leichte Sache für ihn. Nein. Der englische Ligameister, wenn er siegen wollte, mußte alles aus sich herausgeben, wenn er seinen Ruf wahren wollte.

Wenn ich wahrheitsgetreu das Spiel des Manchesterers skizzieren soll, bin ich in Verlegenheit, wo ich beginnen soll. Alles war bei ihm schön. Wir als Fußballkenner gefiel am meisten das Täuschen des Gegners. Bei diesen Leuten weiß man nie, was sie mit dem Ball in künftiger Sekunde versuchen werden. Man erwartet das Fagen vorwärts; nein, der Ball geht ganz anders wo hin. Diese überlegene Taktik haben wir oft Gelegenheit gehabt, hier wahrzunehmen, aber nicht in so hoher, feiner Entwicklung. So viel ist sicher: die Erfahrungen mit solch einem Gegner sind lehrreicher als Bücher und werden die künftige Kampfweise unserer besten Elf viel beeinflussen. Und das ist immerhin ein großer Profit. Der Besuch des 1. Tages 4500, den 2. Tag 5800. Die Schiedsrichter waren aufmerksam, streng neutral.

Nun, was mir beim Manchester nicht gefiel? Die Neigung zur Revolte. Die Herren Professionale sind nicht gehorham zum Unparteiischen. Das verdirbt den Gesamteindruck. Und es sind das keineswegs erste Professionale, bei denen wir diese Beobachtungen gemacht haben.

Die Slavia hat eine große finanzielle Einbuße erlitten durch das Verschulden First Viennas. Diese hat Man-

chester die Termine schlecht angegeben und so kam Slavia um ein Treffen. Das Sekretariat der First Vienna scheint nicht in richtiger, fester Hand zu sein und Slavia wird den Ersatz fordern müssen. Andernfalls glauben wir aber, daß drei Wettspiele selbst mit Manchester des Guten zuviel seien . . .

D. F. C. war in Leipzig. Seine Gegner waren Bewegungsspieler. Das Spielergebnis endete unentschieden. Fully good.

Athletik.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz in Braunschweig.

(Fortsetzung.)

Am 7. Mai rangen: 1. Bonnet le Boeuf-Frankreich gegen Karoly-Ungarn. Beide Gegner sind Schwergewichtsringer erster Klasse, doch verfügt der Ungar über entschieden mehr physische Kraft, die die sonst sehr gute Technik des Franzosen nicht auszugleichen vermag. Karoly siegt nach 4 Minuten durch Kreuzgriff.

2. Siegfried-Deutschland gegen Carlos-Portugal. Der Kampf bleibt nach zwanzig Minuten unentschieden. Der Portugiese verlegt sich mehr auf Verteidigung wie Angriff, während Siegfried vergeblich versucht, seine von ihm beliebten Triks in Anwendung zu bringen.

3. Steurs-Belgien gegen Milo-Italien; die zwei sich ebenbürtigen, gleich gewandten Gegner lieferten ein sportlich hochinteressantes Ringen, dessen Ausgang sehr fraglich war, bis der ausdauernde Belgier durch Untergriff und Wähle in 14 Minuten als Sieger hervorging.

Am 8. Mai: 1. van Leyden-Holland gegen Urbach-Cöln. Der Holländer zeigt weder viel Technik noch Kraft, schon nach 6 Minuten fällt er durch Schulterwurf.

2. Siegfried-Deutschland gegen Rahoutah-Indien. Der außerordentlichen Gewandtheit des Indiers gelingt es lange Zeit sich den Angriffen des Deutschen zu entziehen. Erst im zweiten Gang benutzt Siegfried einen Angriff des Indiers zum entscheidenden Gegenangriff. Ein Untergriff mit nachfolgender Wähle bereitete dem Indier in 15 Min. 30 Sek. eine Niederlage.

3. Aug. Niemeier-Braunschweig gegen Steurs-Belgien. Der Kampf des Amateurs wirkte mehr lächerlich als inter-

Schönhof-Strauss Offenbach a. M.



Engl.
Fuss-
bälle

Billigste
Preise

Kataloge
gratis und
franko.

Englische Fußball-Stiefel

effant, schon nach 1¼ Minuten lag der Braunschweiger auf beiden Schultern.

Am 9. Mai: 1. Steurs-Belgien gegen Bouchini-Italien. Wie zwei Wilde gingen die Gegner aufeinander los und schon nach 3 Minuten gelang es dem Belgier durch Abfangen einer Pirouette den Italiener zu werfen.

2. Andres-Essen gegen Urbach-Cöln. Beide Rheinländer schoben und drängten sich mehr hinter den Skouffisen wie auf dem Teppich umher und Urbach machte den alten Wit, sich an dem Preisrichter zu vergreifen, als wenn er scheinbar in der Aufregung seinen Gegner mit diesem verwechselt hätte. Durch Armzug und Eindringen der Brücke siegte Urbach in 15 Minuten.

3. Der Entscheidungskampf zwischen Siegfried-Deutschland und Carlos-Portugal erregte allgemeines Interesse. Zwanzig Minuten blieb der Kampf unentschieden, da Siegfried sich nicht aus seiner Ruhe bringen ließ, während sein Gegner bei seiner großen Aufregung seine Kräfte vorzeitig erschöpfte und den plötzlichen Gegenangriffen nicht mehr gewachsen war. Ein unerwarteter Untergriff, ein kraftvoller Schulterwurf und Carlos lag nach einer Gesamtzeit von 44 Minuten auf dem Teppich.

Am 10. Mai: 1. Steurs-Belgien gegen Stahoutah-Judien. Der Belgier kann längere Zeit mit seinem gewandten Gegner nichts anfangen, der ihm mit seinen lästigen Halsparaden alle Angriffe unmöglich macht. Erst im zweiten Gang wendet sich die Lage; der Judier ermüdet und ein Untergriff von der Seite mit Halbnelson bringt ihn in 14 Minuten zu Fall.

2. Karoly-Ungarn gegen Urbach-Cöln. *Der schwere Ungar wird spielend mit seinem unebenbürtigen Gegner fertig. Nach zwei Minuten fällt der Rheinländer durch Hüftgriff (Ueberstürzen).

3. Carlos-Portugal gegen Vouche-Belgien. Der Portugiese kann mit seinem gewandten, zähen Gegner nichts anfangen, der ihm jeden Angriff unmöglich macht und so darauf ausgeht, den Portugiesen zu ermüden. Das Publikum applaudiert stürmisch die überaus gewandte Verteidigung. Erst nach 11 Minuten gelingt es Carlos durch Ausheber, den Belgier zu werfen.

Radspport.

Karlsruhe, 10. Mai. Auch dem dritten Renntag war nicht das erhoffte Wetterglück beschieden. Aber trotzdem regendrohende Wolken das Firmament bedeckten und sogar

in den ersten Nachmittagsstunden ein kurzer Regenschauer niederging, strömte das Publikum in Scharen nach dem Sportplatz an der Durlacher Allee. Das Wetter blieb während der Veranstaltung trocken und der gebotene Sport befriedigte sicher allgemein. — In den Dauerrennen blieb Eckhardt unbestrittener Sieger. Die Fliegerrennen boten interessante und spannende Kämpfe und wurde den Siegern wiederholt reichlicher Beifall gezollt. — Die nächsten Rennen finden am 28. Mai (Christi Himmelfahrt) statt und bringen im Verein mit Internationalen Fliegerrennen die bewährten Dauerfahrer Ad. Schulze-Berlin und Hch. Arens-Cöln an den Start.

Die Resultate des Tages waren:

Eröffnungsfahren 1200 m (Endlauf): 1. O. Meyer-L'haen 1:51⁴, 2. Le Doc 2¹/₂ Längen, 3. Reimer, Handbreite, 4. Augenstein 1¹/₂ L. Schöne, scharf bestrittene Ankunft am Ziel.

Preis von Durlach. Dauerrennen mit Motorführung 20 km. 1. Eckhardt-Durlach 18:35⁴, 2. Voeschlin-Colmar 2¹/₄ Runden, 3. Fühles-Crefeld. In der Reihenfolge Voeschlin, Eckhardt, Fühles finden die Fahrer Anschlag an ihre Motoren. Während Fühles nur langsam in Schwung kommt, verteidigt sich Voeschlin energisch gegen den in schönem Tempo aufholenden Eckhardt, kann aber nicht verhindern, daß letzterer ihm bis Schluß zwei Runden abnimmt.

Vorgabefahren 2800 m. 1. Delade (20) 3:56⁴, 2. Le Doc (10) 1/4 R.-Länge, 3. Meyer (9) dopp. Handbreite, 4. Wannenmacher (50) 2/3 R.-Längen. Scharfes Rennen, schöner Endkampf.

Wach Nagel — Thumlert. 30 km mit Motorführung. An Stelle des am letzten Freitag beim Training schwer gestürzten Dauerfahrers Thumlert-Pforzheim, bestritt der Franzose Delade das Wach gegen Nagel-Planenloch. Nagel kann gegen den sehr gleichmäßig fahrenden Franzosen erst nach rundenlangen Kämpfen bis Schluß zwei Runden gutmachen.

Tandemfahren 2400 m. 1. Delade-Le Doc, 2. Kullmann-Wannenmacher, 3. Müller-Schütz, 4. Golt-Baummann. Müller-Schütz führen in flottem Tempo. Meyer-Reimer und Golt-Baummann liegen 50 m zurück. Vor der Glode treten die Franzosen an und gewinnen nach heftiger Gegenwehr. Meyer-Reimer gaben in der vorletzten Runde wegen Rahmenbruch auf.

Großer Preis v. Pforzheim. Dauerrennen 50 km hinter großen Motoren. 1. Eckhardt 47:20, 2. Voeschlin 4¹/₂ Runden, 3. Fühles. Nach einem verfehlten Start geht Voeschlin wiederum mit der Führung ab, gefolgt von Eckhardt und Fühles. Eckhardt rückt rasch auf, reißt die Spitze an sich, paßiert Fühles in schönem Tempo und rückt zu Voeschlin auf, welcher sich gut verteidigt und erst nach mehreren Runden dauerndem Kampf überholt wird. Fühles spielt mehr und mehr Statistenrolle, während Voeschlin sich ganz energisch verteidigt, aber trotzdem nicht verhindern kann, daß der vorzüglich fahrende Eckhardt das Rennen zu seinen Gunsten entscheidet. Vom Publikum lebhaft applaudiert fährt der Sieger mit seinem scharfen Konkurrenten Voeschlin die Ehrenrunde.

Motorrennen für Schrittmacher, 10 km. 1. Kleebauer 8:47, 2. Maichle. (Albrecht, Fühles Schrittm.), gab gleich nach dem Start auf.

Erstklassige Fußballstiefel



Rennschuhe ■ Tennisschuhe
■ Englische Fussbälle ■

Albert Heil

Karlsruhe: Erbprinzenstrasse 2
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.

Offizielle Bekanntmachungen.

Nordkreis.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine gemäß § 46 der Satzungen, für je ein Vor- und Rückspiel.
Frankf. F. C. Germania IV — Athletik-Sportclub Hellas II.

Spielerlaubnis für Privatwettspiele (gemäß § 39 d. Satz.)
Ant. Belz, seither Mitglied F. C. Viktoria, für 1. Han. F. C. 93 (e. V.).

Nachtrag zur offiziel. Schiedsrichterliste. Mittelmaingau.
B. Dving, Hanau a. M., Zahnstr. 1
Alb. Hoffmann, Franz. Allee 13 | 1. Hanauer F. C. 93
Th. Schindler, Metzgerstraße
Frankfurt a. M., den 13. Mai 1908.
Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Frankfurter Association-Bund.

Nachmeldungen zu den Spielen um den Wanderpreis des Generalanzeigers.

Frankfurter F. C. Germania 1894: Louis Apig, Heinz Ludwig,
Rich. Mohr, Alexander Ochs, G. Dinkel.

Frankfurter F. C. Viktoria (e. V.): van der Weerd.

F. C. Nordend Frankfurt: F. Nord, K. Mautentrans, Jean Haas,
O. Grief, F. Wagner.

F. Sportverein Frankfurt: Karl Röder.

F. C. Germania Rodenheim: Lullu Held, Berth. Hofmann, Fr.
Günlein, Ludw. Strauß.

Frankfurter F. C. Britannia: Hermann Bauer, Otto Stühner.

Der Ausschuss des Generalanzeiger-Wanderpreises
i. V.: A. Sohn.

Südkreis.

Bestrafungen. F. C. Mars Freiburg wird gemäß § 15 des Statuts mit 10 Mk. (Fall Obermayer) und mit 20 Mk. (Fall Federer) bestraft.

Obermayer vom F. C. Vikt. Freiburg wird gemäß § 8 des Statuts auf die Dauer von 4 Monaten disqualifiziert (vom 14. 5. bis 14. 9. 08).

G. Federer, früher Mitglied vom F. C. Viktoria Freiburg, wird gemäß § 28 des Statuts auf die Dauer von 6 Monaten disqualifiziert. Die Disqualifikation beginnt erst dann, wenn Federer rechtmäßig wieder einem Verbandsverein angehört.

Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsv. (Vor- und Rückspiel).

F. C. Heilbronn 1896 — F. C. Niders Ludwigsburg.

F. C. Niders Ulm 1906 — F. C. Ravensburg.

F. C. Mars Freiburg — 1. F. C. Lahr.

F. C. Prag Stuttgart II — F. C. Alemannia Stuttgart I.

Gegen ausländische Mannschaften ist die Einholung der Spielerlaubnis nicht erforderlich.

Fritz Langer, Südkreisschriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Münchener Fußball-Bund.

Nachmeldungen. Bayern, Fußballabteilung des M. S. C. Stohlhase M., Frank Edm., Thum Gg., Höfner W., Kraas E., Kemmel B.

Männer Turn-Verein. Dir. Dr., Dr. Buchheit, Straß Georg II, Schmidt Philipp.

Bader F. A. d. Sp. C. Ronachia, Alexander Sign., Wuster Jr., Bauer Michael, Gurten Karl, Maier Sebastian, Garlander, Felarna Karl, Schwarz Karl, Pessenbacher.

F. B. 1860 München. Strobl S., Rottenhöfer Karl, Reumann J., Müller J.

Turngemeinde München. Hobmaier Michael, Schiele Georg, I. B. München-West. Gidmer W., Panzer M.

München, den 11. Mai 1908.
Siegfr. Herrmann, Kurfürstenstr. 43 III.

Vereinsnachrichten.

1. Kiffinger F. C. Unsere Vereinsadresse ist von jetzt ab:
Peter Fischlein, Untere Marktstr. 3.

S. B. Mannheim-Waldhof. Wir bitten die verehrl. Verbands- und Sportskollegen alle schriftlichen Vereins-Angelegenheiten von nun an wie folgt zu adressieren: Sportverein Mannheim-Waldhof, A. D. des Herrn Peter Spath jr., Kaufmann, Mannh.-Waldhof, Niedstraße 12 III.

F. C. Germania Karlsruhe. Wir bitten die verehrl. Verbandsvereine, sämtliche unseren Club betreffenden Korrespondenzen von jetzt ab dem Unterzeichneten zustellen zu wollen.
Heinrich Friß, Schriftführer, Scheffelstr. 42 II.

1. F. V. Viktoria Schweinfurt. In der am 3. Mai stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in die Vorstandschaft gewählt: 1. Vorf. Friedrich Pflaum, 2. Vorf. G. Engler, Schriftf. A. Schmitt, Kassier Ed. Wühler. Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an: Andr. Schmitt, Schweinfurt a. M., Kornmarkt 14 I.

Briefkasten.

S. B. M. Wir glauben „Rein.“ Wenden Sie sich aber um Auskunft an die zuständige Behörde, Herrn Kreisschriftführer Friß Langer, Karlsruhe, Kriegstraße 159.

Sp. D. Ihr Bericht ist ja recht gut gemeint, in dieser Form aber nicht zur Aufnahme geeignet.

Alleinvertreib: Sporthaus Weimann, Breslau XIII., Höfchenpl. 7

Walk-Over Fußballstiefel

Wieder eine epochemachende Neuheit von allergrösster Wichtigkeit
für jeden Fußballspieler.

Aus gleichem Leder hergestellt, wie mein in kurzer Zeit weltberühmt gewordener **Walk-Over Fußball**,
daher doppelt so haltbar wie jeder andere Stiefel.

Eine geniale Erfindung verleiht dem „Walk-Over Stiefel“: absolut **tadellosen Sitz** ohne die Gelenke einzuengen.

Die verbesserte Konstruktion ermöglicht einen fabelhaft sicheren Stoß.

Jeder Fußballspieler verbessert seine Form beim Gebrauch des **Walk-Over Fußballstiefels.**

Wer Walk-Over Fussbälle oder Fußballstiefel einmal versucht hat,
weist jedes andere Fabrikat für die Folge zurück.

Der vollkommenste Stiefel d. Neuzeit. Bestes engl. Fabrikat!
Vornehm, haltbar, praktisch, leicht, bequem u. preiswürdig.

Allerfeinste Ausführung Mk.

12.50

Garantie: Nichtkonvenierend. Falls erfolgt Umtausch, daher jedes Risiko ausgeschl.

Kataloge über sämtliche Sportartikel kostenlos.



Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
Karolinenstrasse D 66.
Grüner Markt.
Bamberg.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 27/28.
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
Kaiserslautern. Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 40.
Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 Stuttgart, Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogt. sächs.

Hollfelderstr.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Caih, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendi, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kaiserlautern Herr Ch. Glasch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettlinger, Forzheim. — Druck und Verlag von Karl Honning, Karlsruhe.